

CDU Stadtratsfraktion - Bannzäunerweg 30 - 55411 Bingen

Stadtverwaltung Bingen

Burg Klopp

z.Hd. Herrn OB Thomas Feser

55411 Bingen am Rhein

11.11.2024

## Antrag auf Umsetzung einer automatisierten Parkraumbewirtschaftung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir möchten Ihnen einen Vorschlag zur Implementierung eines automatisierten Parkplatzbewirtschaftungssystems in unserer Stadt Bingen unterbreiten. Als Referenz für dieses Projekt dienen die positiven Erfahrungen der Stadt Wertheim. Hier wurde ein System der Firma Peter Park implementiert. Nähere Infos zu dem hier eingesetzten System findet man unter <https://www.peter-park.de/produkt/parkraumbewirtschaftung>. Selbstverständlich gibt es noch weitere Anbieter, die man sich genauer anschauen muss.

**Funktionsweise** Das vorgeschlagene System kombiniert bestehende Technologien wie Easypark mit klassischen Parkscheinautomaten und macht Parken ohne Parkschein unmöglich. Ein Kamerasystem liest bei der Einfahrt die Nummernschilder und erfasst den Beginn der Parkzeit. Bei der Ausfahrt wird das Nummernschild erneut gelesen und überprüft, ob die Parkgebühr entrichtet wurde. Ist dies nicht der Fall, kann über das Nummernschild der Halter ermittelt und ein Bußgeldbescheid zugestellt werden. Dieses System benötigt weder Schranken noch zusätzliches Kontrollpersonal des Ordnungsamtes, was zu erheblichen Kosteneinsparungen führt.

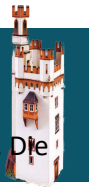
**Flexibilität:** Für die Mieter von Dauerparkplätzen könnten die Kennzeichen im Parkscheinsystem hinterlegt werden, somit können sie weiterhin einfach ein- und ausfahren. Ein weiterer Vorteil des Systems ist, dass man dieses während Veranstaltungen in der Stadt zeitweise abschalten und somit die kostenlose Zufahrt jederzeit garantieren kann. Das Parken für Kurzparker könnte für schnelle Besorgungen bis 30 Minuten kostenfrei sein, um den Einzelhandel zu unterstützen. Denkbar wäre damit auch, die Ehrenamtskarte aufzuwerten, indem z.B. die Kennzeichen der Feuerwehrleute in Bingen kostenfrei oder vergünstigt parken können.

**Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung:** Durch die Einführung des Systems wird das bestehende Personal entlastet und kann sich anderen Aufgaben widmen. Beispielsweise könnten die Parkflächen in der Gartenstadt ebenfalls kostenpflichtig gemacht und kontrolliert werden, um diese für Tagestouristen verfügbar zu halten. Zudem könnte das frei gewordene Personal im Vollzugsdienst eingesetzt werden, um den geplanten Personalaufwuchs ohne zusätzliche Kosten zu realisieren.

Wir schlagen vor, das System in einer Referenzkommune zu begutachten, eine schrittweise Umsetzung aufgrund der Erfahrungen anderer Kommunen zu kalkulieren und bei positiver Bewertung schrittweise in Bingen einzuführen.

**Klarer Kurs für**

**für Bingen**



Denkbar wäre ein solches System bei den Parkflächen an der Nahe, dem Gerbhausplatz und am Fruchtmarkt. Die vorgenannten Parkplätze würden die manuelle Kontrolle von 410 Parkplätzen überflüssig machen.

Auch der P&R Parkplatz in Bingerbrück könnte so voll genutzt werden, ohne dass ungenutzte Flächen verbleiben. Hier wären allerdings noch rechtliche Rahmenbedingungen wegen der P&R Nutzung und der daraus resultierenden Förderbedingungen zu prüfen.

Wir sind überzeugt, dass dieses System nicht nur zur finanziellen Entlastung der Stadt beitragen, sondern auch die Effizienz und Verfügbarkeit der Parkflächen erheblich steigern wird.

Kosten (exemplarisch):

**Beim Hardwarekauf** setzen sich die Kosten aus der Scanner-Einheit (rund 2.500€ pro Einheit), einer monatlichen Lizenz-Gebühr für die Software (rund 200€), dem Kassensystem (bis zu 12.000€ pro Einheit je nach Ausstattung), Beschilderung und weitere optionale Materialien wie Temposchweller, Poller etc. zur Verkehrslenkung, sowie den Planungs- und Montagekosten zusammen. Die Anzahl der Scanner-Einheiten ergibt sich aus der konkreten Planung und den Gegebenheiten vor Ort.

**Full-Service-Option:**

Alternativ dazu gibt es eine Full-Service-Option, bei der die Planung, Montage, sowie Bereitstellung der Hardware und Software kostenneutral erfolgt. Die Hardware bleibt dabei im Eigentum des Herstellers und die Refinanzierung erfolgt über eine Umsatzbeteiligung an den Parkgebühren. Je nach Gegebenheiten, die sich aus den aktuellen Parktarifen, Größe der Flächen etc., zusammensetzen beträgt dieser Wert zwischen 5%-10%.



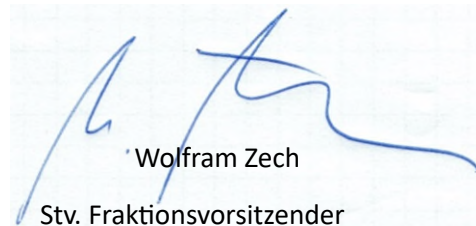
Heinrich Welp

Fraktionsvorsitzender



Mike Schumann

Stv. Fraktionsvorsitzender



Wolfram Zech

Stv. Fraktionsvorsitzender